
Persistenter Identifier: 020670583_0001

Titel: Beiträge zur Erziehungskunst, zur Vervollkommnung sowohl ihrer Grundsätze als ihrer Methode - 1.1803

Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung

Signatur: AD 0300 ; RF 395

Strukturtyp: PeriodicalVolume

PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020670583_0001/1/

nun beginnt die Natur den organischen Kreislauf seines Geschlechtes von neuem. Eine zweite Generation entstehet, und absichtlich oder absichtslos wirket der, welcher die erste durchschritten hat, zu der allmähligen Bildung der zweiten mit. Aber es ist nicht gemäß der Ordnung der Natur, daß ein Erwachsener irgend etwas ohne Absicht thue. Und so trete auch Keiner neben dem Neugeborenen auf, und sage: was will dieses Kind? Ist es doch nicht das meine! Dein oder eines Andern Kind, es will erzogen seyn; und es wird erzogen durch alles, wovon es umgeben ist, es wird, so lange es neben dir lebet, auch durch dich erzogen. Es verkenne es also Keiner, wozu ihn die Natur selbst unfehlbar bestimmte hat; jeder Erwachsene neben dem Minderjährigen ist von Natur ein Erzieher desselben: er ehre diesen Wink, und able den Willen der Unerforschlichen durch freie Wahl; er erlaube sich nie vor den Augen des Unmündigen, was er misbilligen würde, wenn er durch nähere Verhältnisse zu dessen besonderem Führer berufen wäre; es mache ein Jeder es sich zur Bestimmung, so wie er von Andern erzogen ward, gewissenhaft auch wieder Andre zu erziehen.

Und Welch' eine Bestimmung! — Ich neide dem Manne sein Loos, welchen eigene Kraft und äußere Vorthelle auf einen Pojien stellen, wo er Tausenden in einzelnen Fällen hülfreich werden, die Summe des Elendes unter den Menschen merklicher